

(Rastenberger Granodiorit) - Gerotten - Groß Kainraths -  
Schwarzenau (vor Schwarzenau Feinkorngranite) -.

Haltepunkt 26: Modlisch

Thema: Pegmatoide Bildungen im Randbereich des Rastenberger Granodiorits (J.E.KUPKA).

Ortsangabe: Modlisch - Friedhof Schwarzenau (Blatt 19/Zwettl der ÖK 50).

Befund: Plagioklasreiches Gestein aus dem Randbereich des Rastenberger Granodiorites. Schriftgranit, Quarzbänder und leicht rosa gefärbte Plagioklasite stellen hier eine eigenartige und wohl auch seltene Gesteinsgesellschaft. U.d.M. ist allgemein Oligoklas, Quarz sowie Augit und Titanit feststellbar. Bei einem Schliff konnte auch Phlogopit erkannt werden.

Diskussion: Das vorliegende Gestein könnte als Nebengesteinsteil des Rastenberger Plutons aufgefaßt werden, das in einem Pegmatitgang des Feinkorngranites miteinbezogen wurde, wobei sedimentäre Gesteine vollkristallin wurden (Plagioklasit mit Graphit).

Haltepunkt 27: Scheideldorf

Thema: Bändermylonit an der Basis des höheren Moldanubikums (O.THIELE).

Ortsangabe: Steingrube S der Bundesstraße Horn - Waidhofen, 1,1 km NE der Kirche Scheideldorf (Blatt 20/Gföhl der ÖK 50).

Befund: Straff gebänderte Mylonite fallen flach (20 - 40°) gegen NE unter die Blumauer Granulitmasse ein. Das Gestein besteht aus einem fein zerriebenen Mineralgemenge aus Quarz und Feldspat sowie straff geregelten Glimmerschüppchen. Bei den Glimmermineralen dürfte es sich zum Teil um Biotit handeln, da sich im Schliff in streifenweise verschiedener Intensität Pleochroismus von blaß gelblich zu braun zeigt. In augenförmigen Relikten ist Quarz, Feldspat in der Art des Gföhlergneises (Mesoperthit), seltener auch Granat, Sillimanit und Zirkon erhalten.